



Musikalische Bildung in Bayern

Öffentliche Musikschulen als Partner von Kitas, Grundschulen und Förderschulen

Leitgedanken und Handlungsempfehlungen



Musikalische Bildung in Bayern

Leitgedanken und Handlungsempfehlungen für Partnerschaften öffentlicher Musikschulen mit Kitas, Grundschulen und Förderschulen in der kommunalen Bildungslandschaft

Inhalt

- **Leitgedanken und Ziele zur Kooperation öffentlicher Musikschulen mit Kitas, Grundschulen und Förderschulen**
- **Handlungsempfehlungen und Beispiele**
 - Elementares Musizieren in der Kindertageseinrichtung (Kita)
 - Musikalische Grundlagenbildung in Grundschule und Förderschule bis zur 2. Klasse
 - Weiterführende Angebote in Grundschule und Förderschule ab der 2. Klasse
 - Instrumental- und Vokalunterricht, Ensembles und Ergänzungsangebote
- **Zentrale Erfolgsfaktoren und Regelungsbedarf**
- **Hinweise zu Praxisbeispielen, Fortbildungsmaßnahmen und fachlichem Austausch**

Musikschulen sind öffentliche Bildungseinrichtungen für Menschen jeden Alters

Allianzen in der kommunalen Bildungslandschaft können ein Gewinn für alle sein

Leitgedanken und Ziele zur Kooperation öffentlicher Musikschulen mit Kitas, Grundschulen und Förderschulen

Tradition und Wandel

Die bayerischen Musikschulen pflegen in unterschiedlichen Formen und Ausprägungen eine lange Tradition der Kooperation mit Kindergärten und Schulen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten nehmen die Musikschulen als öffentliche Bildungseinrichtungen nun auch den politischen Auftrag der Inklusion an und stellen sich auf gesellschaftliche Veränderungen ein. Besondere Bedeutung haben dabei die Entwicklungen in der schulischen Bildung, sich ändernde Familienstrukturen und der demografische Wandel.

Im Folgenden werden Leitgedanken für die **Musikalische Bildung von Anfang an*** formuliert und Wege zur fachlichen Unterstützung von Kitas, Grundschulen und Förderschulen aufgezeigt. Diese Handlungsgrundsätze und Beispiele sollen der Entwicklung von Bildungspartnerschaften dienen.



* siehe: Bildungsplan Musik für die Elementarstufe / Grundstufe | VdM - 2010

Miteinander stark für alle Kinder

Musikschule, Kita, Grundschule und Förderschule als gemeinsamer Erfahrungs- und Lernraum für Musik

Grundsatz

Stimmige Bildungswege für Kinder entstehen durch eine qualitativ nachhaltige Bildungsarbeit mit professionellen Fachkräften. Diese finden sich in der kommunalen Bildungs-

landschaft dort, wo die öffentliche Hand verlässliche Strukturen schafft, der Dialog mit den Eltern allseits gepflegt wird, und die Kooperationspartner sich auf Augenhöhe begegnen.

Leitgedanken zu Kooperationen von Musikschulen mit Bildungspartnern

- Musikschulen sind offen für Bildungspartnerschaften vor Ort. Dies sind sie im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags und ihres Selbstverständnisses als kommunale Bildungseinrichtungen. „Sie haben in der Kooperation mit den Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen eine eigenständige pädagogische und kulturelle Aufgabe“. (Die Musikschule – Leitlinien und Hinweise: Kommunale Spitzenverbände 2010)
- Eine strukturelle Vernetzung von Familie, Kindertageseinrichtung, Musikschule und allgemeinbildender Schule wird dann Erfolg haben, wenn die Qualität der Beziehung stimmt. Dazu müssen die beteiligten Menschen fachlich, organisatorisch und persönlich gut miteinander arbeiten können. Dies erfordert neben der Kenntnis lokaler Gegebenheiten ein hohes Maß an Verantwortung und Eigeninitiative.
- Kooperationen bieten die Chance, zum Wohl aller Kinder pädagogische Wege zu beschreiten, die sonst nicht gangbar wären. Die öffentlichen Musikschulen sind mit ihren Fachlehrkräften innerhalb der Kommune prädestiniert, pädagogisch kompetent und künstlerisch authentisch ein kulturelles Bildungsnetzwerk mitzugestalten – überall dort, wo eine Zusammenarbeit von den Kitas und Schulen gewünscht wird.
- In einer von beiden Seiten gewollten Partnerschaft können Musikschul-Lehrkräfte regelmäßig im pädagogischen Team von Kita und Schule mitarbeiten. Sie können auf dem Weg zu erreichbaren Unterrichtszielen fachgerecht Anleitung geben und gleichzeitig die Anschlussfähigkeit der Kinder zum weiterführenden Musikschulunterricht mit Instrument und Stimme sicherstellen.



Ziele

Kindern vielfältige Zugänge zur Musik öffnen und sie auf ihrem eigenen Weg begleiten

Kinder früh mit Musik in Berührung zu bringen, ist eine der vornehmsten Aufgaben der öffentlichen Musikschulen. Ihre Angebote sind dem Wohl des einzelnen Kindes und der Sorge um seine positive Entwicklung verpflichtet – in vertrauensvoller Partnerschaft mit den Eltern. Der Zugang zur Musik über das eigene Erleben und Tun sowie die grundlegende Bildung in den Bereichen „Musik-Sprache-Bewegung“ stehen jedem Kind offen, unabhängig vom

kulturellen, familiären oder finanziellen Hintergrund. Kooperationen von Musikschulen mit Kitas und Schulen eröffnen allen Kindern in ihrer gewohnten Umgebung Zugänge zum Musizieren.

Ausgehend von einer bestmöglichen musikalischen Grundlagenbildung werden Übergänge und Bildungsanschlüsse gesichert und Nachhaltigkeit verfolgt. Dies geschieht in weiterführenden instrumentalen und vokalen Unterrichtsangeboten sowie im Ensemblespiel an der Musikschule.

Fazit

Musikschulen sind nahe am Menschen - lokal verwurzelt, eigenständig und starke Partner für Kinder, Eltern, Kitas und Schulen

Musikschulen sind als öffentliche und lokal verankerte Bildungseinrichtungen offen für alle, arbeiten stringent und stiften Identität – für ein Leben mit Musik. Die Lehrkräfte der Musikschulen arbeiten Hand in Hand. Sie begleiten die Menschen von Anfang an und führen sie in jedem Alter verlässlich auf ihrem musikalischen Bildungsweg.

Bildungspartnerschaften im lokalen Kontext setzen auf Menschen und ihre Potentiale. Bewährte Modelle können inspirieren,

didaktische Programme ein Hilfsmittel sein - die Initiative vor Ort aber und die passende Form, musikalische Bildung anzustreben, soll der Musikschule und ihren Bildungspartnern überlassen sein.

Damit allen Kindern eine reichhaltige musikalische Grundlagenbildung ermöglicht wird, können Musikschullehrkräfte, wo dies gewünscht ist, auch im Kontext von Kitas und Schulen mitarbeiten. Gelingt dies im Dialog auf Augenhöhe, so ist auch der weiterführende Instrumental- und Vokalunterricht sowie der Zugang zum Ensemblespiel möglich – Stärken jeder öffentlichen Musikschule.

Singen, sprechen, bewegen ...

Einen Erfahrungs- und Lernraum für
Musik gemeinsam gestalten

Musikalische Grundlagenbildung von der Kindergartenzeit bis zur 2. Schulklasse

Elementares Musizieren in der Kita

Musik-Sprache-Bewegung wird von der Elementaren Musikpädagogik (EMP) als Querschnittsaufgabe wahrgenommen.



für alle Kinder ca. 2 Jahre vor der Einschulung – angeleitet durch speziell ausgebildete Fachlehrkräfte der Musikschule – im Team mit den Erzieher/innen – integriert in die pädagogische Konzeption der Kita – regelmäßig innerhalb der Buchungszeit



Hinführung zu: Musikalische Grundausbildung – Elementares Musizieren in der Schule – Singklasse – Instrumente entdecken in der Grundschule – Anfangsinstrumentalunterricht – Tanz



Beispiele unter: www.agogix.de



Elementares Musizieren in Grundschule und Förderschule

Musikalische Grundausbildung / Singklasse

Singen – Bewegen – Elementares Instrumentalspiel – Wahrnehmen und Erleben –
musikalisches Denken und Symbolisieren – Verbinden von Musik mit anderen Ausdrucksformen –
Kennenlernen der Musikinstrumente



für alle Kinder ab der 1. Klasse – angeleitet durch speziell ausgebildete Lehrkräfte der
Musikschule – im Team / Tandem mit Lehrkräften der Schule – integriert in die
pädagogische Konzeption der Schule – mit lokal ausgeprägten Schwerpunkten



Hinführung zu: Chorklasse – Instrumente entdecken in der Grundschule – Anfangs-
instrumentalunterricht in Kleingruppen und Musizieren in Gruppen und Klassen der
Grundschule – Instrumental- und Vokalunterricht an der Musikschule – Tanz

Ist eine intensive Kooperation mit dem Ziel, alle Kinder einzubeziehen, noch nicht möglich,
so kann eine hochwertige musikalische Grundlagenbildung für die interessierten Kinder durch
spezielle Musikschulangebote auch in Räumen von Kita oder Grundschule stattfinden. Die
pädagogischen Konzepte dafür orientieren sich im Wesentlichen am Bildungsplan Musik für
die Elementarstufe / Grundstufe des VdM* (Musikalische Früherziehung und Grundausbildung).
Eine Verbindung mit der pädagogischen Arbeit von Kita oder Grundschule ist zumindest über
gemeinsame Einzelprojekte herzustellen.

* siehe: Bildungsplan Musik für die Elementarstufe / Grundstufe | VdM - 2010

Verweis:

Vielfältige Ausführungsbeispiele und Literaturempfehlungen in www.agogix.de

Aktuelle Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen bei www.musikschulen-bayern.de

Spielraum Instrument und Stimme

Den eigenen musikalischen Weg finden



Weiterführende Angebote ab der 2. Schulklasse

Je nach Ausprägung der örtlichen Potentiale (Lehrkräfte, Rahmenbedingungen) sind unterschiedliche Angebotsformen möglich. Die im Folgenden beschriebenen musikpädagogischen Zielsetzungen verbinden Musikschule und Grundschule / Förderschule zu einem gemeinsamen Erfahrungs- und Lernraum für Musik. Voraussetzung sind die Abstimmung von Didaktik und Methodik sowie eine adäquate Ausstattung. Ausführliche Anregungen dazu enthält der Bildungsplan Musik für die Elementarstufe / Grundstufe (VdM).

Chorklassen in Grundschule und Förderschule

Kinder entdecken mit ihrer Stimme die Welt der Musik. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt: Stimmbildung, Chorsingen, Hören und Musizieren.

Die im Fachprofil Musikerziehung der bayerischen Lehrpläne vorgegebenen Lernbereiche für die Grundschule gehen in Chorklassen unmittelbar einher mit den komplexer werdenden musikalischen Erfahrungen der Kinder mit dem Instrument Stimme. Zum Aufbau einer inneren Musikalität sind Solmisation und Rhythmussprache bewährte Methoden.



für alle Kinder – geleitet von Fachlehrkräften der Musikschule und / oder speziell ausgebildeten Grundschullehrern – verknüpft mit dem Fachlehrplan Musik der Grundschule



Hinführung zu Anfangsinstrumentalunterricht in Kleingruppen und Musizieren in Gruppen und Klassen der Grundschule

Instrumente entdecken in der Grundschule

Orientierungsangebote zum aktiven Kennenlernen der instrumentalen Vielfalt unter Berücksichtigung des frühen Instrumentalunterrichts. Das Kind erhält Entscheidungshilfen, um ein Instrument zu finden, das es emotional anspricht und physiologisch zu ihm passt. Pädagogische Ziele sind: Vertiefung der musikalischen Grundlagen und der persönlichen Identifikation mit Musik, Rhythmusschulung und Entwicklung der inneren Klangvorstellung, Einführung der Musik-Symbolik und musikalisches Erleben in der Gemeinschaft.



für alle Kinder – in Kleingruppen bis Halbklassen - angeleitet von Musikschullehrkräften mit ihren instrumentalen Schwerpunkten im Rahmen eines musikpädagogischen Gesamtkonzepts – verknüpft mit dem Fachlehrplan Musik der Grundschule – im Team / Tandem mit Lehrkräften der Schule



Hinführung zu Anfangsinstrumentalunterricht in Kleingruppen und Musizieren in Gruppen und Klassen der Grundschule



Anfangsinstrumentalunterricht in Kleingruppen und Musizieren in Gruppen und Klassen der Grundschule

mit Körper, Stimme und vielfältigem Instrumentarium

- ausgehend von den Angeboten der Elementaren Musikpädagogik
- für interessierte Kinder - angeleitet durch Fachlehrkräfte der Musikschule - als Wahlangebot in instrumentenspezifischen Kleingruppen – im Rahmen des schulischen Angebots
- ergänzt durch gemeinschaftliches Musizieren in Spielkreisen, Orchestern, Ensembles und Bands – integriert in die pädagogische Konzeption der Schule – geleitet von Fachlehrkräften der Musikschule und / oder der Grundschule - mit lokal ausgeprägten instrumentalen Schwerpunkten



Hinführung zu individuellen Anschlussangeboten der Musikschule

Instrumental- und Vokalunterricht, Ensembles und Ergänzungsangebote

- Instrumental- und Vokalunterricht der Musikschule
- Instrumentalensembles und Chöre, Spielkreise, Orchester, Kammermusik, Bands
- Tanz, bewegungspädagogische Angebote mit künstlerischem Anspruch
- Musiktheater – als kontinuierlich, aufbauende Arbeit oder in Projekten
- ggf. Übermöglichkeiten für Musikschüler an der allgemein bildenden Schule bzw. Musikschule in Freistunden – abhängig von den zeitlichen und räumlichen Gegebenheiten und der Zustimmung des Sachaufwandsträgers

So gelingt Musikalische Bildung von Anfang an

Professionelle Rahmenbedingungen für Kooperationen

Zentrale Erfolgsfaktoren und Regelungsbedarf

Bei der Planung und Umsetzung von Bildungspartnerschaften müssen folgende Aspekte unbedingt beachtet werden. (*)

Zentrale Erfolgsfaktoren sind:

- Freiwilligkeit: Die Kooperationspartner treten freiwillig in die Kooperation ein und sind frei hinsichtlich Inanspruchnahme und Gewichtung der Kooperation.
- Dialog: Ein enges und vertrauensvolles Verhältnis zu den Eltern ist ebenso wichtig wie das zum Kooperationspartner.
- Qualitätssicherung: Die Bildungspartner einigen sich zur Sicherung von Qualität und Nachhaltigkeit vertraglich hinsichtlich folgender Kriterien:
 - Ausbildung des von den Kooperationspartnern eingesetzten Fachpersonals
 - Lehrkräfte der Musikschule, die in Kooperationen eingesetzt werden, müssen über eine für dieses Arbeitsfeld geeignete Ausbildung verfügen oder durch Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung darauf vorbereitet werden.
 - Arbeit im Tandem von Musikschullehrkraft und Erzieher/in bzw. Schullehrkraft
 - Pädagogischer Ansatz (Bildungspläne, Lehrpläne)
 - Regelmäßigkeit
 - Evaluation: Bewertung der Ergebnisse und gemeinsame Weiterentwicklung
- Planungssicherheit: Insbesondere für die öffentlichen Musikschulen muss Planungssicherheit hinsichtlich des für Kooperationsprojekte einzurichtenden Personalstandes garantiert sein.
 - Die Musikschule muss für Lehrkräfte, die regelmäßig stundenweise im Kollegium einer Kita oder Schule mitarbeiten, zusätzliche Lehrpersonalstunden bereit stellen können. Ein solches Stundenkontingent für Kooperationen darf nicht auf Kosten von Deputatsstunden im Instrumental-, Vokal- und Ensembleunterricht gehen.
 - Dazu ist über etwaige Teilnehmerbeiträge hinaus eine verlässliche, kostendeckende und ganzjährige Personalfinanzierung durch die öffentliche Hand zu gewährleisten.

Formale Kriterien:

- Vertragspartner sind die Institutionen, also die Musikschule und die Kita oder die allgemein bildende Schule bzw. deren Rechtsträger.
- Der Leistungsumfang einschließlich einer Vertretungsregelung ist festzulegen.
- Weisungsrecht, Dienstaufsicht und Fachaufsicht über die eingesetzte Musikschullehrkraft sind festzulegen.

Personalwirtschaftliche Kriterien:

- Der Einsatz von Musikschullehrkräften erstreckt sich auf ein gesamtes Beschäftigungsjahr.
- Berechnungsgrundlage ist die Unterrichtsstunde à 45 Minuten.
- Bei der Festlegung von Obergrenzen liegt der Vergütungsmaßstab des TVöD, Entgeltgruppe 9, Entwicklungsstufe VI, zu Grunde.

Kriterien zur Finanzierung:

Die Finanzierungsmöglichkeiten können raschen Veränderungen unterworfen sein. Umso wichtiger ist eine vorausschauende Sicherung der Finanzierung durch die Träger. Beispiele zur Finanzierung siehe auch www.agogix.de

* Weiterführende Hinweise im Bildungsplan Musik für die Elementarstufe / Grundstufe (VdM - 2010)



Vielfältige Ausführungsbeispiele und Literaturempfehlungen in www.agogix.de
Aktuelle Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen bei www.musikschulen-bayern.de



Viele Anregungen und Beispiele zu den Handlungsempfehlungen finden Sie im Bildungsplan Musik für die Elementarstufe / Grundstufe | VdM - 2010

Zu beziehen bei:

Verband deutscher Musikschulen, Plittersdorfer Str. 93, 53173 Bonn - vdm@musikschulen.de oder im Online-Shop auf www.musikschulen.de.

VdM Verlag, Bonn 2010. ISBN: 978-3-925574-77-1, 152 Seiten mit CD-ROM, zahlreiche farbige Abbildungen und Tabellen, EUR 18,50

Der Bildungsplan Musik wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS) für die Kindertagesstätten in Ergänzung zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) als Grundlagenliteratur für den Bereich Musik empfohlen. Der Bildungsplan ist auf den Internetseiten des StMAS als PDF einsehbar (siehe: <http://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/bereiche/musik.php>)

Information + Kontakt

Geschäfts- und Beratungsstelle

Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

Pöltnerstraße 25 · 82362 Weilheim · Tel. 0881 / 2058

E-Mail: info@musikschulen-bayern.de

Internet: www.musikschulen-bayern.de

AGOGIX -
Das Onlineportal für
Musikschulen und
ihre Bildungspartner



AGOGIX vernetzt
Menschen, Institutionen
und Musikschulen - damit
jeder mehr erfährt von allen.
Jetzt mitmachen!



www.agogix.de

